

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wird, wie es möglich war, innerhalb von wenigen Jahren ein starkes, hervorragend bewaffnetes Landheer zu schaffen, sowie eine mächtige Flotte und Luftflotte gewissermaßen aus dem Boden zu stampfen, so unbegreiflich erscheint uns heute bereits die nur fünf Jahre zurückliegende Zeit, in der bei Reichswehrmanövern Panptanks die Panzerwaffe ersetzen, schwere Geschütze „markiert“ werden mußten und nicht ein einziges Beobachtungs- oder Kampfflugzeug am Himmel erscheinen durfte. Und wenn es in der ersten soldatischen Berufspflicht heißt: „Die Wehrmacht ist der Waffenträger des deutschen Volkes. Sie schützt das Deutsche Reich und Vaterland, das im Nationalsozialismus geeinte Volk und seinen Lebensraum“, so weiß nicht nur jeder Deutsche, sondern die ganze Welt, daß hinter diesen Worten heute auch die Macht steht, den Schutz der deutschen Grenzen gegen jeden Feind zu gewährleisten.

Aber nicht die Zahl der Divisionen, der Flugzeuge und Panzerschiffe, nicht der hohe Stand der technischen Ausrüstung verleihen dieser jungen Wehrmacht ihre Stärke. „... In deutschem Volkstum, deutscher Erde und deutscher Arbeit“ liegen die Wurzeln ihrer Kraft, und der bewusste Wehrwille und die innere Wehrbereitschaft des im Nationalsozialismus geeinten Volkes bilden den Quell, der diese Wurzeln stets von neuem befruchtet.

Diese soldatische Ausrichtung des ganzen Volkes ist nicht, wie es eine feindliche Propaganda der Welt vorzuspielen sucht, ein auf die Spitze getriebener „Militarismus“, auch bildet sie ebensowenig die Grundlage einer aggressiven Machtpolitik, wie das „Werkzeug zur Unterjochung fremder Nationen“. Sie ist vielmehr nichts anderes als die Erkenntnis, die Führung und Volk aus den grausamen Lehren unserer deutschen Geschichte geschöpft haben, daß ein Volk in der Lage des deutschen ohne eine starke Wehrmacht, und eine Wehrmacht ohne ein soldatisches Volk hinter sich nicht fähig sind, die Lebensrechte der Nation zu wahren.

Frankreich hat nach der Niederlage von 1870/71 seine Jugend und sein Heer im Geist der Revanche erzogen. Über vier Jahrzehnte waren die herrschenden Kräfte in diesem Lande von dem Gedanken besessen, daß die erlittene Niederlage nur durch einen neuen Krieg ausgelöscht werden könne, und nichts ist eine so mächtige Triebfeder für den Ausbruch